

Protokoll der achtzehnten Sitzung des Studierendenparlaments am 18.11.2025

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 18:21 Uhr

Ende der Sitzung: 20:42 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)	2
2	Feststellung der Tagesordnung	2
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2025 (Drs.2024/25/061)	2
4	1. Lesung Nachtragshaushalt (Drs. 2024/25/062)	2
5	2. Lesung Nachtragshaushalt (Drs. 2024/25/062)	2
6	1. Lesung Haushalt 2026 (Drs. 2024/25/063)	3
7	Mitteilungen und Anfragen	4
7.1	des Präsidiums	4
7.2	des AStA-Vorstandes	4
7.3	der AStA-Referaten	4
7.4	der freien AStA-Referate	4
7.5	studentische Mitglieder des Verwaltungsrats	4
8	Resolutionen	5
9	Verschiedenes	6

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

RL: Verschiebung des TOP 7 auf nächste Sitzung, da der SDS nicht da ist und diese Diskussion vom SDS angeregt wurde.
keine Gegenrede.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2025 (Drs.2024/25/061)

Keine Anmerkungen.
Abstimmung über das Protokoll:
DAFÜR: 15
DAGEGEN: 0
ENTHALTUNG: 1
Das Protokoll wurde in seiner aktuellen Fassung angenommen.

4 1. Lesung Nachtragshaushalt (Drs. 2024/25/062)

Die Präsidentin ließt nun die Änderungen vom Nachtragshaushalt zum Haushalt vor.
RCDS: zu den Kosten der Systemadministration: was kostet da so viel?
Jusos: wegen der Änderung von Windows 10 zu Windows 11, es braucht zT neue Geräte. Das Problem gibt es generell an der Uni.
DL: Änderungsantrag: Topf 4354 (Wahlausschüsse und Wahlhelfer:innen) von 1.800EUR zu 3.000EUR.
keine Gegenrede.
Jusos: Änderungsantrag Zu Topf 4214: von 5.000EUR zu 10.000EUR.
keine Gegenrede.

Abstimmung zum Nachtragshaushalt:
DAFÜR: 16
DAGEGEN: 0
ENTHALTUNG: 1
damit ist der NHH 2025 in der ersten Lesung angenommen.

5 2. Lesung Nachtragshaushalt (Drs. 2024/25/062)

keine Fragen und Änderungen in der 2. Lesung.
Abstimmung:
DAFÜR: 18
DAGEGEN: 0
ENTHALTUNG: 0
damit ist der NHH 2025 in der zweiten Lesung angenommen.

6 1. Lesung Haushalt 2026 (Drs. 2024/25/063)

Die Präsidentin ließt nun die Änderungen vom Haushalt zum Haushalt des Vorjahres vor.

RCDS: Erklärung zum Topf der Rechtskosten?

Jusos: Verwaltungstechnische Gründe bzgl Personal, zudem mögliche anstehende Rechtskosten wegen der Rahmenordnung.

RCDS: Rechts-& Bafög-Beratung? gibt es dann mit mehr Geld mehr Beratung?

Jusos: durch mehr Geld vor allem auch Qualitätssteigerung.

GHSG: die Beratung wird durchaus viel genutzt; keine konkreten Zahlen aber nach Absprache der Beratungsstelle braucht es die Erhöhung

RCDS: bisher war die Zahl sehr konstant, warum nun die große Erhöhung?

DL: die war nicht konstant, der NHH war immer etwas höher.

Jusos: auch werden Mittel von der Uni wegen Hochschulpakt gekürzt, da braucht es mehr.

RCDS: Begründung der Steigung bei den AStA-Mitteln?

Jusos: vor allem auch Inflation. jetzt sind im Haushalt die Kapazitäten dafür, es anzupassen.

LHG: zu StuPa und Wahlen: sollten die Kosten durch die Onlinewahl nicht weniger werden?

DL: im letzten Jahr gab es keine Wahl, deswegen die Steigung. Im vgl zu den Jahren davor ist es dagegen eher eine Senkung.

GHSG: war auch unklar, wieviele Kosten anfallen; deswegen ein Puffer.

GHSG: Topf 4441 (nachhaltige Gestaltung der HSG): Erhöhung von 1.000EUR auf 4.000EUR; Geld aus Rücklagen.

Jusos: was hat ihr so vor damit?

GHSG: Projekte mit dem Campusgarten, Aufbau einer Art Teilerei, wo Anschaffungen teurerer Geräte wie Bohrmaschinen anstehen; das nicht jeder Studierende solche selbst kaufen muss.
keine Gegenrede.

LHG: warum Druck- und Portokosten bei der AStA-Zeitung teurer?

RL: die Wahlausgabe kommt, die geht an alle Studis raus und das kostet.

GHSG: zudem sind Aufsteller, etc geplant.

RCDS: Zum Topf der Hausverwaltung: wie viele Hausmeister gibt es?

Jusos: einen.

RCDS: ist schon ein teurer Hausmeister

Jusos: ist ein gelernter Elektriker, ist zudem 24h auch am Wochenende abrufbar; auch wollen wir Menschen gerecht bezahlen.

GHSG: es gibt einen Tarifvertrag; die Gehälter sind da nach Vertrag, zudem ist der Topf der Brutto-teil.

LHG: Gehalt wird ja nicht an den Softskills festgemacht;

LiLi: das ist kein ungewöhnlicher Lohn für diesen Tätigkeitsrang

Jusos: zudem sind wir ja nicht gewinnorientiert.

RCDS: sollten ja trotzdem beachten, das wir mit dem Geld der Studis hier handeln.

GHSG: er ist sehr zentral, das Veranstaltungen hier im Haus passieren, zudem ist das Haus hier am Zerfallen; man sollte da nicht an handwerklichen Stellen sparen. Zudem kennt er das Haus hier sehr gut.

RCDS: wie viele Mitarbeiter hat die Pforte?

Präsidentin: Das sollten sechs sein.

LHG: warum gibt es nichts zum Topf Baubeauftragte:r (Studihaus) wenn doch jetzt das Studihaus gebaut wird?

Jusos: der Punkt wird von der Uni beglichen

Abstimmung über den Haushalt 2026

DAFÜR: 18

DAGEGEN: 0

ENTHALTUNG: 0

damit ist der Haushalt 2026 in der 1. Lesung angenommen.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 des Präsidiums

Präsidentin: die nächsten StuPa-Termine sind: 25.11. und 15.12.

7.2 des AStA-Vorstandes

Vorstand: es ging vor allem um den Nachtragshaushalt, aber auch Tagesgeschäft und Anträge. Auch die Rahmenordnung war Thema.

Vorbereitungen bezüglich einer anstehenden Klage gegen die Uni und potentiell gegen das Land wegen dem Hochschulpakt.

Personalratsgespräche und die Umstrukturierung im KOZ waren zugange, da entsteht gerade ein neues Team.

Morgen kommt das offene Haus vorbei wegen der Unterschrift zum LOI.

7.3 der AStA-Referaten

Referat zu politischer Bildung: letzte Woche waren krit. Einführungswochen; es gibt noch AStA-Beutel die man sich abholen kann.

RCDS: welche politische Bildung findet bei den KEW statt?

Referat zu politischer Bildung: dieses Jahr Thema Subkultur mit Vorträgen und Workshops dazu; 15-50 Studis pro Veranstaltung

Freiraumreferat: Einladung der Uni zu Planungstreffen; Beteiligung an den Aktionen zur Rahmenordnung, auch Design des Flyers

Sozialreferat: Treffen mit dem GEW, da engere Zusammenarbeit und Aufbau einer online-Beratung

Ökologiereferat: Wir haben uns mit dem Campusgarten am Westend getroffen, mit dem neu gründeten Ökologieref der UAS, beide für zukünftige gemeinsame Projekte. Zudem wie eben schon beim Haushalt die Teilerei die ansteht, da Orga-arbeit zu.

7.4 der freien AStA-Referate

Bericht vom Queerref & Ausländer:innenref liegen digital vor

7.5 studentische Mitglieder des Verwaltungsrats

Bericht zur Mensa Casino Anbau

8 Resolutionen

Resolution des AStA

RL: Unterstützung des offenen Briefs des AStA; gegen die geplante Novellierung der Rahmenordnung.

LHG: was sind das für Deutschnachweise?

RL: zB bis zum 3. Semester A2.

RCDS: warum die Wortwahl „schlimmstenfalls“ bei der Maximalstudienzeit?

RL: weil nicht klar ist, ob es für die Fachbereiche eineinhalb oder zweifache Maximalstudienzeit gibt. das ist je FB abhängig.

RCDS: gibt es Regelungen zu zB Care-Arbeit oder Ehrenamt?

RL: ja, aber es ist sehr bürokratisch aufwändig und man muss sehr viele Nachweise liefern. Zudem fixt die Maximalstudienzeit keine Probleme, die es momentan gibt.

RCDS: es ist ja irgendwo nachvollziehbar, Dauerstudenten loswerden zu wollen.

GHSG: das hat ja auch Einflüsse auf andere Sozialleistungen; es betrifft ja nicht nur die Dauerstudenten, in vielen Studiengängen kommt man sehr schnell an die Maximalzeit.

Jusos: wir als StuPa / AStA sind ja dafür da, die Studis zu vertreten; die Dauerstudenten sind ja keine Belastung für die anderen Studis und nur eine Belastung für die Uni, vor allem was deren Finanzierung betrifft.

RL: bei der Runde mit der VP wurden keine Zahlen oder spezifischen Punkte genannt, die der Uni belegen das die Änderungen Geld sparen. Zudem weiß die Uni nicht einmal genau, wie viele Langzeitstudierende es gibt.

GHSG: zudem werden auch noch Stellen abgebaut; d.h. es gibt auch weniger Möglichkeiten in Seminare und Studierendenjobs reinzukommen. Da eben der Konflikt: weniger Zeit bei weniger Angeboten.

RL: das zeigt sich eben in der Umkehr des Verhältnis von Bewerberplätze zu freien Plätzen.

RCDS: da also das Problem, dass es mehr Leute in der Lehre braucht

Jusos: genau für die braucht es Geld, was eben jetzt gekürzt werden soll.

RCDS: sollte nicht das Ziel der Uni und der Studierenden sein, hierherzukommen und nicht Deutsch zu lernen; und sich nicht auszutauschen. Man will doch, das die Leute auch hierbleiben.

RCDS: mehr Flexibilität für Dozierende könnte doch den Seminarmangel mit lösen; zB könnte man es regeln, das man sich später anmelden kann wenn schon viele raus-geflogen sind aus dem Seminar.

RL: es gibt doch viele Beschränkungen, was Fehlzeiten etc angeht. Zudem fehlt mir ja die Hälfte des Seminars wenn ich später dazu komme.

RL: die Rahmenordnung soll ja auf jeden Fachbereich angewendet werden, die Rahmenordnung ist eben an jeder Stelle für jeden FB andere Probleme. Die Sprachnachweise muss man außerhalb erbracht werden, dh keine CP und Pflicht. Die Uni soll zur Bildung der Menschen da sein und nicht zur Integration. Zudem sind wir als AStA Vertretung der Studis und nicht der Dozenten.

RCDS: wo kann man als StuPa der Uni entgegenkommen? wenn die Uni und das Land Hessen ziemlich pleite ist?

Jusos: es ist nicht unsere Aufgabe, dem Präsidium einen Kürzungsplan zu geben bei einem Land, das einen Kredit aufnimmt und die Hälfte in Rücklagen steckt. es ist nicht zu viel verlangt, etwas als Studi zurückzufordern.

RCDS: realistisch wird die Uni uns nicht helfen. aber man wird doch die Kürzungen so wenig schlimm wie möglich gestalten.

Jusos: über den Hochschulpakt können wir gern nächste Sitzung reden, und die Maximalstudienzeit wird wie bei der Bürgergelddebatte nichts wirklich helfen.

Jusos: es soll ja wohl ein neuer Campus für die katholische Fakultät gebaut werden, aber kein Studihaus und die Kürzungen.

GHSG: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

RCDS: inhaltliche Gegenrede: sollten fördern, das internationale Studis hier Deutsch lernen, und dort uns für einsetzen. Zudem sollten wir uns mit den Gründen der Maximalstudienzeit befassen; das

kommt ja nicht grundlos. Wenn es Leute gibt die da von den Beiträgen profitieren.

Abstimmung über den GO-Antrag:

DAFÜR: 9

DAGEGEN: 5

ENTHALTUNG: 2

der GO-Antrag wurde angenommen;

RL: Antrag auf namentliche Abstimmung.

Abstimmung über die Resolution:

Phillipp: ja

Alessio: ja

Manuel: ja

Lindon: ja

Liv: ja

Gönni: ja

Phillipp: ja

Safin: ja

Chris: ja

Nils: ja

Sydney: Enthaltung

Jonathan: nein

Maxim: nein

Viola: nein

Max: ja

Matthias: ja

Damit ist die Resolution angenommen.

9 Verschiedenes

LHG: warum sind alle Damentoiletten im IG-Q6 kaputt?

RL: keine Infos dazu.

Die Sitzung wird um 20:42 geschlossen.



Gönni C. Landsmann
Präsident*in des Studierendenparlaments



Manuel Paul
Schriftführung